

Vossloh tauscht kompletten Vorstand aus

(rtr) Paukenschlag bei Vossloh: Aufsichtsratschef und Großaktionär Heinz Hermann Thiele wechselt den Vorstand des Bahntechnikkonzerns aus. Konzernchef Werner Andree und sein Vorstandskollege Norbert Schiedeck hätten sich mit dem Kontrollgremium auf ein „einvernehmliches Ausscheiden“ zum 31. März 2014 verständigt, teilte der Konzern mit. Neuer Vorstandschef werde der ehemalige Siemens-Manager Hans Schabert, der als Eisenbahnexperte gilt.

Mit Volker Schenk, zuletzt beim Industriekonzern Thales für Transportsysteme zuständig, und Oliver Schuster, früher Finanzvorstand bei SKW Metallurgie, würden zwei weitere Vorstandsmitglieder bestellt. Schuster werde das Finanzressort übernehmen, das Andree bisher in Personalunion geführt hatte. Schenk trete ab Mai die Nachfolge von Schiedeck an.

Thiele hatte sich im vergangenen Jahr einen Machtkampf mit der Vossloh-Gründerfamilie um den Aufsichtsratsvorsitz geliefert. Er wurde letztendlich zum neuen Vorsitzenden des sechsköpfigen Kontrollgremiums gewählt. Zugleich wurde der Milliardär und Eigner von Knorr-Bremse auch Vorsitzender des Personalausschusses, womit ihm bei der Auswahl eines neuen Vorstandschefs die Schlüsselrolle zukam. Der Vertrag von Konzernchef Andree lief ursprünglich bis Ende August diesen Jahres, der von Schiedeck bis Ende März 2015. Thiele war im Frühjahr 2011 bei Vossloh eingestiegen und hatte seine Anteile nach und nach auf knapp 30 Prozent aufgestockt. Erklärungen über seine Ziele verweigerte er bislang. Übernahmespekulationen erteilte er aber eine Absage. Er wolle Vossloh auch nicht mit seinem Unternehmen Knorr-Bremse verschmelzen.

Vespa-Hersteller zieht nach Düsseldorf

Das traditionsreiche Unternehmen Piaggio verlegt seinen Deutschland-Sitz voraussichtlich im Juli aus Kerpen bei Köln in die Landeshauptstadt. Die Firma hat 1300 Quadratmeter Büro- und Lagerflächen in Reisholz angemietet.

VON NICOLE LANGE

Sie ist mehr Kultobjekt als Transportmittel: die Vespa. Seit ihrer Erfindung 1946 wurden von dem bekannten Roller des italienischen Herstellers Piaggio viele Millionen Exemplare verkauft. Für Deutschland werden diese Geschäfte künftig von Düsseldorf aus gesteuert. Die Piaggio Deutschland GmbH hat mehr als 1300 Quadratmeter im Gebäude „Hafenpforte“ an der Reisholzer Werftstraße 38-42 angemietet. Der Umzug der Deutschlandzentrale aus Kerpen in die neuen Räume ist nach Angaben von Unternehmenssprecher Ansgar Schauer für Mitte Juli vorgesehen.

Rund 25 Mitarbeiter werden künftig fest am neuen Standort tätig sein, hinzu kommen die Außendienstmitarbeiter. In Reisholz werden demnach Vertrieb, Buchhaltung, Technik-Support und Marketing angesiedelt sein, dazu kommt ein Lehrgangszentrum samt Werkstatt.

„Düsseldorf ist hervorragend angebunden – es gibt den sehr gut erreichbaren Flughafen und die Autobahnanschlüsse“, sagt der Sprecher über die Entscheidung für die Landeshauptstadt. Es sei durchaus auch ein Umzug nach Köln (das auch näher am bisherigen Standort liegt) in Frage gekommen: „Aber letztlich ist Düsseldorf eine starke Handelsmetropole und damit genau der richtige Standort.“

Mit dem Gebäude in Reisholz habe man auch einen geeigneten Standort für das Unternehmen gefunden: Piaggio benötigte nicht nur reine Büroflächen, sondern hat auch knapp 400 Quadratmeter Lagerflächen für ein Fahrzeuglager angemietet. Darüber hinaus bedeu-



Das Gebäude „Hafenpforte“ an der Reisholzer Werftstraße wird der neue Sitz der Piaggio Deutschland GmbH. Der Umzug ist für den kommenden Juli geplant.

RP-FOTO: HANS-JÜRGEN BAUER

teten die Überlegungen zur Entwicklung des Reisholzer Hafens möglicherweise eine weitere Belegung des Standortes, sagt Schauer: „Auch wenn das sicher noch etwas dauert.“

Die Geschichte des Unternehmens Piaggio, inzwischen nach eigenen Angaben Marktführer unter den Rollerherstellern, begann 1882 mit der Gründung eines Werks für Schiffbauzubehör, zwischenzeitlich gehörten auch Eisenbahn- und

Flugzeugbau zum Geschäft. Nach dem Zweiten Weltkrieg begegnete das Unternehmen dem Bedarf an günstigen Transportmitteln mit der Entwicklung eines Motorrollers – die Vespa (italienisch: Wespe) wurde 1946 erstmals präsentiert. Seitdem wurden zahlreiche neue Modelle des Zweirads auf den Markt gebracht, das sich nach wie vor großer Beliebtheit erfreut.

Das Gebäude „Hafenpforte“ gehört Valad Europe – der Vermieter

und der Mieter wurden bei der Transaktion von den Immobilienexperten von Colliers International beraten. Insgesamt bietet die Gewerbeimmobilie am Reisholzer Hafen rund 12 600 Quadratmeter Büroflächen und 2800 Quadratmeter Lagerflächen. Zu den Nachbarn des Rollerherstellers gehören die Bau-Rent Baumaschinen Miet-Service GmbH sowie die PCS Professional Conference Systems GmbH. „Wir freuen uns, dass Piaggio die Haf-

PIAGGIO

Die Vespa ist einer der beliebtesten Roller

Firma Das italienische Unternehmen hat seinen Sitz in Pontedera (Toskana), wo auch der größte Produktionsstandort angesiedelt ist, und beschäftigt insgesamt rund 7000 Mitarbeiter.

Historie Enrico Piaggio gründete 1882 zunächst ein Werk, in dem Zubehör für den Schiffsbau produziert wurde. Später befasste sich das Unternehmen auch mit dem Eisenbahnbau und mit Luftfahrttechnik. Dieser Bereich wurde 1964 vom Zweiradbereich getrennt. Zum Unternehmen gehört inzwischen unter anderem auch der italienische Motorrollerhersteller Aprilia.

Der Roller Die Vespa (italienisch: Wespe) gilt als einer der beliebtesten Motorroller der Welt. Die erste Vespa stellte das Unternehmen 1946 vor. Seitdem wurden zahlreiche Modelle entwickelt. Viele Vespa-Fahrer sind in Clubs und Vereinen organisiert.

pforte langfristig als neuen Sitz seiner Deutschlandzentrale gewählt hat“, sagte der Leiter Asset Management für Valad Europe in Deutschland, Danilo Hunker.

Die komplette Verlegung einer Firmenzentrale in eine neue Stadt ist auch in Düsseldorf nicht alltäglich. Der größte Coup der jüngeren Vergangenheit dürfte die Ankündigung des Touristik-Unternehmens Alltours sein, aus Duisburg in die Landeshauptstadt zu ziehen.